



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

WINTERSYNODE vom 6./7. Dezember 2016

Traktandum 10

Finanzplan 2017 - 2021

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung, Vorgaben	Seite 1
2. Finanzplan (Tabellen)	Seite 7
3. Ergebnisse der Finanzplanung (Tabelle, Grafik)	Seite 15

Antrag: Die Synode nimmt den Finanzplan 2017 - 2021 zur Kenntnis.

FINANZPLAN 2017 - 2021

1. ZIEL UND ZWECK

Gestützt auf Art. 9 und Art. 30 des Reglements über den gesamtkirchlichen Finanzhaushalt legt der Synodalrat der Synode den Finanzplan der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn zur Kenntnisnahme vor. Mit dem Finanzplan soll nicht das finanzielle Engagement der Kirche auf mehrere Jahre hinaus festgelegt werden. Die Synode entscheidet über neue Ausgaben jeweils im Rahmen des Budgets und aufgrund von separaten Kreditvorlagen. Der Finanzplan hält vielmehr die finanziellen Auswirkungen bereits gefasster Beschlüsse fest und zeigt auf, wie sich bereits bekannte Veränderungen und die getroffenen Annahmen über äussere Einflüsse auf die finanzielle Entwicklung in den nächsten Jahren auswirken werden (Darstellung des finanziellen Handlungsspielraumes).

Der Finanzplan hat die Funktion einer **Entscheidungshilfe** für den Synodalrat und die Synode, um bei Beschlüssen mit Kostenfolgen die finanzielle Tragbarkeit im Gesamtzusammenhang beurteilen zu können. Der Rat stützt seine Finanzbeschlüsse auf die Erkenntnisse aus der Finanzplanung ab, wählt je nach Beurteilung eine angemessene Strategie und legt entsprechende Prioritäten fest. Als **Führungsinstrument** hilft der Finanzplan, finanzielle Ungleichgewichte und den Umfang des mittel- bis langfristigen Handlungsbedarfs rechtzeitig zu erkennen.

2. GRUNDLAGEN UND SYSTEMATIK

Der Vorjahresplan wurde nach dem Prinzip der rollenden Planung überarbeitet und mit dem Planjahr 2021 ergänzt. Der Finanzplan umfasst somit zusammen mit dem Voranschlagsjahr 2017 fünf Planjahre. Er ermöglicht der Synode, das Budgetergebnis anhand der mittelfristigen Entwicklung auf seine Tragbarkeit hin zu beurteilen. Der Plan stützt sich inhaltlich auf die Rechnungsabschlüsse der letzten Jahre und auf die Voranschläge 2016 und 2017 ab. Unter Berücksichtigung der erwarteten Aufgabenentwicklung der Gesamtkirchlichen Dienste und der neusten Prognosen von mehreren Konjunkturforschungsstellen in Bezug auf die Wirtschaftsentwicklung ergibt sich ein aktuelles Planungs- und Führungsinstrument für den Synodalrat und eine optimale Entscheidungshilfe für die Synode.

Aus technischen Gründen, zur Verminderung der Zahlenmenge und zwecks besserer Übersicht erfolgt, die Darstellung in den Tabellen nach Nettoaufwendungen pro Funktion. Im Ergebnis auf Seite 15 wird der finanzielle Handlungsspielraum der Laufenden Rechnung ausgewiesen (Zeile "A: Ergebnis Laufende Rechnung ohne Neue Aufgaben"). Dieser steht für die Finanzierung der geplanten neuen Aufgaben zur Verfügung. Ist er kleiner als das Total der Neuen Aufgaben (Zeile „B“), so entsteht ein Aufwandüberschuss und das Eigenkapital nimmt ab, ist er grösser, so nimmt das Eigenkapital zu. Einem Substanzverlust in unerwünschter Höhe und Dauer müsste mit Sparmassnahmen, teilweisem Aufgabenverzicht oder durch Erschliessung neuer Ertragsquellen, begegnet werden. Besondere Vorsicht ist vor allem bei den wiederkehrenden Ausgaben geboten, weil sie nicht ohne Folgen gekürzt oder gestrichen werden können und weil sich deren Erhöhung auch auf die Folgejahre auswirkt.

3. VORGABEN FÜR DIE PLANUNG UND ENTWICKLUNGSPROGNOSEN

Der Finanzplan 2017 - 2021 stützt sich auf die Zahlen der Rechnung 2015 und auf die Voranschläge 2016 und 2017 ab. Er entstand unter folgenden Rahmenbedingungen:

- Im 2015 war die **Jahresteuierung** bei -1.1 % und wird für 2016 voraussichtlich zwischen -0,4 und 0 % liegen. Im 2017 könnte sie dann gemäss den verschiedenen Prognoseinstituten langsam wieder ansteigen. Allgemein geht man aber davon aus, dass die Lebenshaltungskosten in den nächsten fünf Jahren nicht wirklich zunehmen werden. Entsprechend vorsichtig haben wir die Prognose von Aufwand und Ertrag der Laufenden Rechnung erstellt. Ähnlich schwierig gestaltet sich die Prognose des wirtschaftlichen **Realwachstums**. Die Entwicklungszahlen für das erste Halbjahr 2016 entsprechen den letztjährigen Erwartungen (BIP + 1 %). Das Votum Grossbritanniens für einen EU-Austritt (BREXIT) dürfte im Jahr 2016 noch zu kaum spürbaren Effekten führen. Jedoch wird für die Jahre 2017 und 2018 mit einem etwas schwächeren Aufschwung der Schweizer Wirtschaft gerechnet. Kommt es jedoch zu langanhaltenden Unsicherheiten, einem Handelskrieg zwischen EU und Grossbritannien oder weiteren EU-Austritten, wird mit einem wesentlich tieferen Wachstum gerechnet. Gegen Ende der Planperiode dürfte das Wachstum dann ohne die genannten Unsicherheiten rund 1.5 % bis 2 % pro Jahr erreichen. Zusammen mit dem Teuerungsfaktor ergibt dies ein Gesamtwachstum zwischen 1 % und 2 % pro Jahr. Die Entwicklung der Steuererträge und damit die Abgaben der Kirchgemeinden an den Synodalverband sind aber zusätzlich von der Entwicklung der Mitgliederzahlen negativ beeinflusst. Dieser negative Einfluss wird teilweise durch die ab Steuerjahr 2016 prognostizierten Mehreinnahmen und durch die Begrenzung des Fahrkostenabzugs ausgeglichen. Per Saldo können deshalb unsere Haupteinnahmen in den nächsten Jahren höchstens um 0,5 % bis 1,5 % pro Jahr zunehmen. Die geplante Unternehmenssteuerreform III, welche die Steuern von juristischen Personen um bis zu 50 % reduzieren könnte, wird für die Kirchgemeinden frühestens 2019, für uns also erst 2021, finanzwirksam. Für Kirchgemeinden mit einem hohen Anteil an Steuererträgen von juristischen Personen wird aber der Rückgang von zentraler Bedeutung sein, umso mehr, wenn auch noch eine negative Zweckbindung in Kraft treten sollte.
- Für unsere Aufwandprognose kommen im Sinne obiger Ausführungen und als Folge der grundsätzlich restriktiven Ausgabenpolitik durchwegs geringe Veränderungsdaten zur Anwendung. Beim **reinen Sachaufwand** (selbstbestimmter Verwaltungs- und Betriebsaufwand, ohne einmalige Projekte) wird auf Basis des Voranschlags 2017 in der Regel kein Wachstum eingeplant. Die Ausnahme bilden stark fremd bestimmte Positionen wie Kosten für Kommunikation, Strom und Heizung. Diese Vorgaben des Synodalrats galten bereits für die Erstellung der Voranschläge 2015 und 2016 und werden in die Planung bis 2021 übernommen. Auch die Beiträge an Dritte werden nur dann um 1,0 % erhöht, wenn sie einen hohen Anteil an Personalkosten enthalten. Alle übrigen Beiträge werden ohne äusseren Grund unverändert weitergeplant.
- **Aufgaben- und Ressourcenplanung:** Die Zunahme der Aufgaben hat die Gesamtkirchlichen Dienste an die Grenzen ihrer Personalressourcen gebracht. Die von der Synode bewilligten Stellenpunkte für Festanstellungen (6'000 Punkte) müssen ab Budget 2017 voll beansprucht werden. Für Projektstellen sind zurzeit noch 24,6 Stellenpunkte frei. Für die Planperiode wird nicht von einem Rückgang der beanspruchten Stellenpunkte ausgegangen. Im Vorfeld der Finanzplanung werden die Neuen Aufgaben vom Synodalrat beurteilt und die Bereitstellung der nötigen Ressourcen geprüft. Der Synodalrat ist bemüht, die Erfüllung der Aufgaben gemäss der Verordnung über Ziele und Aufträge der gesamtkirchlichen Dienste auch weiterhin im Rahmen des geltenden Stellenplafonds sicherzustellen. Ausserordentliche Aufgaben, die auch teilweise fremdbestimmt oder fremdverursacht sind, können aber nicht immer mit diesen Ressourcen bewältigt werden. Bei den Projekten, für welche die Synode einen Verpflichtungskredit beschliesst, werden deshalb die Personalkosten in den Projektkredit eingerechnet und nicht den Stellenpunkten belastet. Dies war beim Projektkredit für die *IT-Ersatzbeschaffung*, das Projekt *Vision Kirche 21* und auch für das Projekt *Reformationsjubiläum* so. Aufgrund der

im Budget 2017 und im Finanzplan dargestellten Situation ist davon auszugehen, dass dieses Vorgehen auch für das Projekt *Weiterentwicklung des Verhältnisses Kirche und Staat* oder möglicher Arbeiten zur Umsetzung der *Leitgedanken aus der Vision Kirche 21* nötig sein könnte. Zurzeit sind für letzteres keine Kosten eingeplant und für das Verhältnis Kirche und Staat sind keine zusätzlichen Personalkosten, aber ein jährlicher Budgetkredit bis 2019 von CHF 285'000, eingeplant. Das eingerechnete Lohnsummenwachstum entspricht der durchschnittlichen Lohnentwicklung gemäss Personalreglement und GAV.

- Die **Lohnkosten** werden gestützt auf das Personalreglement und den geltenden Gesamtarbeitsvertrag sowie unter Berücksichtigung der oben beschriebenen Aufgaben- und Ressourcenplanung in den Finanzplan aufgenommen. Für den individuellen Lohnanstieg ist weiterhin ein Wachstum von knapp 1 % vorgesehen. Beim Teuerungsausgleich folgen wir den Beschlüssen des Regierungsrats für das bernische Staatspersonal. Für 2017 ist kein Teuerungsausgleich und für die Folgejahre ein solcher von 0,2 % vorgesehen. Die Lohnkosten steigen demzufolge in der Planperiode um durchschnittlich 1,2 % pro Jahr. Bei den Entschädigungen der Synodalratsmitglieder wurde gemäss Reglement nur der Teuerungsausgleich eingerechnet. Die Arbeitgeberbeiträge zur Finanzierung der Deckungslücke der Bernischen Pensionskasse BKP von derzeit rund 7 % belasten die Laufende Rechnung nicht, weil Refbejus über eine ausreichend hohe Reserve für ungedeckte Rentenleistungen verfügt. All dies führt insgesamt zu einer ziemlich konstanten Entwicklung des gesamten Personalaufwandes.
- Der **Sachaufwand** wurde mit grösster Zurückhaltung geplant. Wo immer möglich werden die Ausgaben auf dem Niveau der Vorjahre gehalten. Bei Honoraren und Anschaffungen ergeben sich von Jahr zu Jahr Schwankungen in beide Richtungen. Projekte, welche der Synode mit separater Vorlage zum Beschluss vorgelegt oder als „Neue Aufgabe“ geplant werden, sind in der Prognose der Laufenden Rechnung nicht enthalten. Bei den bisherigen Projektkrediten, den Honoraren für externe Aufträge und den Aufwendungen für Veranstaltungen, Kurse, Seminare etc. ergeben sich deshalb von Jahr zu Jahr leichte Schwankungen. Über die ganze Planungsperiode betrachtet, sinkt der Sachaufwand aus den genannten Gründen um über CHF 1 Mio.
- Die **gebundenen Beiträge an Dritte** wurden nur dort mit dem Teuerungsfaktor aufgerechnet, wo dies bereits vertraglich vereinbart ist oder wo wir die teuerungsbedingte Entwicklung nicht beeinflussen können. Die Gesamtsumme der reglementarischen und vertraglichen Beiträge (Kostenart 321 und 322) bleibt bis 2020 sehr stabil. Die gebundenen Beiträge (Kostenart 331) sinken um rund CHF 192'000, weil wiederkehrende Kredite auslaufen. Für einen Teil davon wird der Synode voraussichtlich ein Antrag für Verlängerung gestellt werden.
- In der Gruppe der **freien Beiträge** (Kostenart 332) belaufen sich die Ausgaben für 2017 unter Berücksichtigung der wegfallenden Aufgaben und Einrechnung der neuen Aufgaben, die anlässlich der Sommersynode 2016 im Grundsatz beschlossen wurden (Job-Caddie mit CHF 50'000) oder an der Wintersession 2016 beantragt werden, in vergleichbarer Höhe wie im Budget 2016. Ab 2018 ergibt sich ohne Berücksichtigung der Neuen Aufgaben der Folgejahre eine rückläufige Entwicklung von durchschnittlich CHF 50'000 auf der bisherigen Gesamtsumme.
- Die **Stipendien** wurden aufgrund rückläufiger Anträge von Theologiestudentinnen und -studenten im Budget 2017 im Vergleich zu 2016 um CHF 35'000 tiefer budgetiert. Für die Folgejahre bleiben sie auf konstanter Höhe. Grössere Schwankungen des effektiven Bedarfs werden jeweils durch Entnahme aus dem Stipendienfonds ausgeglichen. Die Einlage in den Fonds wurde infolge der rückläufigen Stipendienanträge um CHF 10'000 (Budget 2017) reduziert. Für die Folgejahre wird mit einer gleichbleibenden Einlage gerechnet. Die **Kursbeiträge** werden sich nach Einschätzung der Weiterbildungsverantwortlichen in der Planperiode unwesentlich verändern.

- Der **Zinsaufwand** für Bankschulden und Kontokorrentbelastung ist dank der hohen Liquidität auch in den kommenden Jahren sehr tief. Auf Bankguthaben sind zurzeit keine Negativzinsen zu entrichten. Wir sind bestrebt, im Rahmen der reglementarischen Möglichkeiten einer Negativverzinsung der Bankguthaben durch Anlage in Wertpapiere entgegenzuwirken. Die interne Verzinsung der Fonds wird auch bei ansteigendem Zinsniveau während der Planperiode unter dem bisherigen Niveau verbleiben, da mit Inkraftsetzung des neuen Fondsreglements für den Entwicklungs- und Entlastungsfonds (ehem. Hilfsfonds) auf die Verzinsung des grössten Fonds (bisher rund 80-90 % des Zinsaufwandes für Fonds) verzichtet werden kann. Auch in den kommenden Jahren können wir alle Aufgaben ohne jegliche Neuverschuldung realisieren. Dank der Anlage in fest verzinsliche Wertpapiere können auch die Zinserträge relativ sicher prognostiziert werden. Letztere werden aber wegen der Mittelverwendung für Grossprojekte (Kirche und Staat, Vision Kirche 21 – Schlussdoppelpunkt, Sonderkurs ITHAKA Pfarramt) sowie der wesentlich tieferen Renditen bei der Wiederanlage fälliger Obligationen sinken.
- Die **Abschreibungen** sind gemäss geltender Abschreibungsverordnung und in Abhängigkeit der geplanten Investitionen eingesetzt. Die Abschreibungen betreffen das Projekt *Vision Kirche 21* welches mit 10 % des Restbuchwertes abgeschrieben wird sowie die Abschreibungen aus der Ersatzbeschaffung der IT-Infrastruktur im Jahr 2021, welche aufgrund der kürzeren Nutzungsdauer mit 30 % abgeschrieben werden. Weitere Investitionen, die Abschreibungen verursachen, sind zurzeit nicht in Planung.
- Die **Einlagen in Fonds** enthalten die reglementarischen Einlagen zur Finanzierung der Stipendien und die Einlage in den Erneuerungsfonds Sornetan. Die bisherige Mindesteinlage von CHF 10'000 in den Entwicklungs- und Entlastungsfonds (ehem. Hilfsfonds) sowie Vorfinanzierungen sind nicht vorgesehen.
- **Abgaben der Kirchgemeinden** (Pos. 900 und 905). Die seit dem Rechnungsjahr 2002 geltenden Abgabesätze wurden für die ganze Planperiode gleichbleibend eingesetzt. Die Abgabe der Jura-Kirche folgt der Entwicklung der Abgabe von den bernischen Kirchgemeinden im gleichen Verhältnis. Im Jahr 2017 ist eine Rückerstattung an die Kirchgemeinden von 1 % der Abgaben berücksichtigt. Seit 2014 steigt die Summe der Abgaben an, im Durchschnitt um rund 2 % pro Jahr. Ab 2018 steigen die Abgaben um rund 0.5 % - 1.5 %. Dies trotz verhaltener Wirtschaftsprognosen und dem Mitgliederrückgang von fast 1 % pro Jahr. Als Kompensation wirkt die Begrenzung des Fahrkostenabzugs, welche zu höheren Einkommenssteuern in den Jahren 2017 und 2018 führen wird. Diese wirken sich bei uns 2019 und 2020 aus. Die unsichere Prognose und die noch nicht in allen Teilen erkennbaren Auswirkungen der politischen Veränderungen bis 2020 zwingen zu einer sehr vorsichtigen Finanzstrategie. Jedenfalls besteht kein Anlass, im Finanzplan Änderungen des Abgabesatzes oder weitere Teilrückerstattungen an die Kirchgemeinden einzuplanen.
- Bei den **übrigen Erträgen** liegt generell wenig Entwicklungspotenzial. Wie bei den Ausführungen zum Zinsaufwand erwähnt, sind die Zinserträge aus mittel- bis langfristigen Finanzanlagen rückläufig. Andererseits können die Mieterträge ab 2017, nach der Sanierung der Liegenschaften am Pavillonweg, deutlich angehoben werden. Hingegen dürfte es kaum möglich sein, die Erträge aus Kursen, Seminaren und Veranstaltungen spürbar zu erhöhen, sind wir doch oft sehr daran interessiert, dass möglichst viele Personen teilnehmen. Die Erhöhung der Teilnehmerbeiträge könnte sich da negativ auswirken.
- Relativ stark ändern werden sich die **Entnahmen aus Rückstellungen und Fonds**. Im Jahr 2017 werden letztmals Rückstellung für das Reformationsjubiläum (CHF 145'000) und für das einmalige Projekt Schlussdoppelpunkt (CHF 500'000) aufgelöst. Aus dem Entwicklungs- und Entlastungsfond (ehemals Hilfsfonds) wird zudem der Sonderkurs ITHAKA Pfarramt finanziert (rund 1.8 Mio. bis 2019) sowie bis 2019 CHF 285'000 für

die Weiterentwicklung des Verhältnisses Kirche-Staat. Am Ende der Planperiode werden im Entwicklungs- und Entlastungsfonds noch 5,2 Mio. zur Verfügung stehen.

4. NEUE AUFGABEN IN DER PLANPERIODE

- Die Prognose der Laufenden Rechnung enthält nur den Aufwand für die wiederkehrenden Aufgaben und die betriebsnotwendigen Ausgaben. Die Kosten jener Aufgaben, über deren Höhe und Realisierungszeitpunkt noch ein wesentlicher Entscheidungsspielraum besteht, werden in den Tabellen separat als **Neue oder wiederkehrend, befristete Aufgaben in Planung** aufgeführt. Es handelt sich hauptsächlich um Projekte, befristete oder neue wiederkehrende Ausgaben, die vom zuständigen Organ noch nicht beschlossen sind. Sie betragen im 2017 CHF 982'150 (inkl. Rückerstattung an Kirchgemeinden von CHF 242'350). Durchschnittlich steigen sie um rund CHF 790'000 pro Jahr an (siehe Seite 15).
- **Investitionsplanung.** Die Sanierung des Pavillonweg 5 + 7 kann bis Ende 2016 abgeschlossen und der Kredit abgerechnet werden. Die Sanierung wird deshalb die Planungsperiode nicht mehr betreffen. Im Jahr 2021 ist die Ersatzbeschaffung der Informatik geplant.

Investitionen	2017	2018	2019	2020	2021
Vision Kirche 21 – "gemeinsam Zukunft gestalten"	85'000				
Sonderkurs ITHAKA Pfarramt	470'000	470'000	230'000		
Sonderkurs ITHAKA Pfarramt; Entnahme aus Entwicklungs- und Entlastungsfonds	- 470'000	- 470'000	- 230'000		
Reformationsjubiläum	145'000				
Reformationsjubiläum; Auflösung Rückstellungen	- 145'000				
<i>Folgende Vorhaben kommen neu hinzu:</i>					
Ersatzbeschaffung Informatik					1'000'000
Netto-Investitionen	85'000				1'000'000

Dank dem erfreulichen Liquiditätsverlauf der letzten Jahre sind die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn zurzeit schuldenfrei. Die Liquidität und die frei werdenden Finanzanlagen werden ausreichen, um die laufenden Ausgaben und die Investitionen ohne Neuverschuldung zu decken.

5. ERGEBNISSE DER FINANZPLANUNG UND BEURTEILUNG (Ergebnisse Seite 15)

In der Tabelle Seite 15 des Finanzplanes sind die Ergebnisse 2017 - 2021 in Zahlen und grafisch dargestellt:

- Ohne Einrechnung der Neuen Aufgaben verbleibt 2017 ein finanzieller Handlungsspielraum von CHF 304'610, der im Laufe der Planperiode auf CHF 2'071'800 ansteigt. Damit fällt die Entwicklung im Vergleich zum letztjährigen Finanzplan besser aus.
- Der Aufwand für Neue Aufgaben beträgt im 2017 CHF 982'150 (inkl. Rückerstattung an Kirchgemeinden von CHF 242'350). Auf den Seiten 7 bis 14 sind die Neuen Aufgaben summarisch pro Departement beschrieben und die Totalbeträge pro Jahr aufgeführt. Nach Verrechnung mit

dem Handlungsspielraum von CHF 546'960 ergibt sich (in Übereinstimmung mit dem Voranschlag) für 2017 ein Aufwandüberschuss von CHF 435'190.

- Ab 2018 resultieren aufgrund der positiven Entwicklung der Steuererträge Ertragsüberschüsse von rund CHF 500'000 im Durchschnitt der fünf Planjahre. Dies entspricht rund 2 % der Abgaben der Kirchgemeinden.
- Dank den Vorfinanzierungen und der Möglichkeit, ausserordentliche Aufgaben über den Entwicklungs- und Entlastungsfonds zu finanzieren, bleiben die Auswirkungen der Grossprojekte in der laufenden Rechnung weitgehend erfolgsneutral. Mit der nötigen Auflösung eines Teils der Finanzanlagen wird zwar der Zinsertrag leicht zurückgehen, es kommt aber nicht zu einer Neuverschuldung.
- Die Planzahlen zeigen, dass trotz moderatem Ertragswachstum und hohen einmaligen Ausgaben das finanzielle Gleichgewicht der Reformierten Kirchen-Bern-Jura-Solothurn nicht gefährdet ist.
- Das Eigenkapital von 9,3 Mio. (31.12.2015) wird in unterschiedlicher Abstufung auf rund 11,2 Mio. ansteigen, was ungefähr 45 % der Kirchgemeindeabgaben eines Jahres entspricht.
- Die Sommersynode 2016 hat die Zweckbestimmung des Hilfsfonds neu definiert und den Fonds in Entwicklungs- und Entlastungsfonds umbenannt. Aufgrund der neuen Zweckbestimmung kann der Fondsbestand nicht mehr dem Eigenkapital angerechnet werden. Der Fondsbestand von 8,2 Mio. (31.12.2015) wird bis am Ende der Planperiode noch 5,2 Mio. betragen.

Dieser insgesamt positiven Einschätzung stehen kurz- und mittelfristige Veränderungen im Steuerbereich (Unternehmenssteuerreform III), in der Organisationsstruktur der Landeskirche (Kirchengesetz, namentlich Übernahme der Pfarrschaft) als noch nicht quantifizierbare Mindereinnahmen resp. Mehrausgaben gegenüber, welche im vorliegenden Finanzplan noch nicht berücksichtigt werden konnten. Die konkreten Auswirkungen werden den Finanzhaushalt der Landeskirche aber wesentlich und nachhaltig negativ beeinflussen. Die überarbeitete Finanzplanung bestätigt aber, dass wir für die grossen Herausforderungen gewappnet sind, nicht zuletzt dank einem immer sehr sorgfältigen Umgang mit den verfügbaren Ressourcen und dank vorausschauender Finanzpolitik. Wenn diese Politik erfolgreich weitergeführt werden kann, werden auch für unerwartete Mehrbelastungen ausreichend Eigenmittel zur Verfügung stehen.

Selbstverständlich bleibt trotz der positiven Gesamtbeurteilung der Dauerauftrag bestehen, mit einer laufenden Überprüfung der Aufgabenbereiche und mit restriktiven Budgetvorgaben eine ausgewogene finanzielle Entwicklung sicherzustellen. Deshalb sollen neue wiederkehrende Kredite, ob neu oder als Verlängerung, auch in Zukunft auf 3 oder 4 Jahre begrenzt werden. Dies ermöglicht auch, das Verhältnis zwischen den drei hauptsächlichen Kostenarten Personalaufwand, Sachaufwand und Beiträge im Gleichgewicht zu halten. Der Synodalrat ist überzeugt, auf diese Weise die neuen Herausforderungen sowohl in fachlicher, als auch in finanzieller Hinsicht bewältigen zu können und allen Beteiligten stets ein verlässlicher Partner zu bleiben.

Der Synodalrat beantragt der Synode, den Finanzplan 2017 - 2021 zur Kenntnis zu nehmen.

Bern, im September 2016

Der Synodalrat

FINANZPLAN 2017 - 2021

0 BEHÖRDEN, PFARRSTELLEN, SEK	Rechnung 2015	Voranschlag 2016	Finanzplan				
			2017	2018	2019	2020	2021
Total	-6'429'638	-6'621'800	-6'550'400	-6'514'100	-6'501'000	-6'369'900	-6'400'300
020 Synode	-288'504	-356'800	-294'200	-340'200	-302'200	-294'200	-299'200
030 Synodalarat	-1'244'327	-1'133'200	-1'175'900	-1'160'800	-1'164'600	-1'164'500	-1'168'400
031 Kirchenkanzlei	-1'337'871	-1'460'100	-1'472'300	-1'479'500	-1'510'400	-1'528'100	-1'532'400
032 Kommunikationsdienst	-860'527	-937'400	-846'300	-846'300	-846'300	-846'300	-846'300
033 Vision Kirche 21	0	0	-40'000	0	0	0	0
034 Reformationsjubiläum	0	0	0	0	0	0	0
035 Präsenz der Kirchen an Ausstellungen	-153'531	-145'300	-144'300	-144'300	-144'300	0	0
036 Kirchliche Medienarbeit, Publizistik	-613'013	-584'700	-573'300	-573'300	-573'300	-573'300	-573'300
040 Interkonfessionelle Konferenz (IKK)	0	0	-13'500	-13'500	0	0	-13'500
050 Rekurskommission	0	-2'000	-2'000	-2'000	-2'000	-2'000	-2'000
060 Gemeindeeigene Pfarrstellen	-13'274	-18'000	-18'000	-18'000	-18'000	-18'000	-18'000
061 Beiträge an Pfarrstellen	-103'140	-107'000	-108'600	-109'000	-109'400	-109'800	-110'200
062 Ordination und Beauftragungen	-36'169	-68'000	-35'500	-35'500	-35'500	-35'500	-35'500
090 Kirchenbund	-1'589'791	-1'607'600	-1'624'800	-1'590'000	-1'593'300	-1'596'500	-1'599'800
099 Sammelkredit	-189'492	-201'700	-201'700	-201'700	-201'700	-201'700	-201'700

Neue oder wiederkehrend, befristete Aufgaben in Planung:

- 32 Erneuerung Kommunikationsmittel, diverse Printprodukte.
- 35 Projektkosten Messebeteiligungen; Verlängerung ab 2020.
- 90 Abgeordnetenversammlung SEK 2017 zum Reformationsjubiläum.

Total

-98'000 0 0 -144'300 -144'300

Bemerkungen zu den bisherigen Aufgaben:

- 020 Konstituierende Synode im Jahr 2018.
- 032 Laufende Erneuerungen der Kommunikationsmittel, diverse Printprodukte, leichter Abbau der finanziellen Unterstützung von Lokalradios.
- 033 Vision Kirche 21 im Jahr 2017: Bruttoaufwand CHF 570'000, Bruttoertrag aus Fondsentnahme und Kostenanteile CHF 500'000.
- 034 Reformationsjubiläum im Jahr 2017: Bruttoaufwand CHF 120'000, Bruttoertrag aus Fondsentnahme CHF 120'000.
- 090 Beitrag an SEK unverändert, einmalige Beiträge an Reformationsjubiläum in den Jahren 2015 - 2017. Inkrafttreten eines neuen Verteilschlüssels ab 2017, mit geringfügiger Erhöhung.

FINANZPLAN 2017 - 2021

	Rechnung 2015	Voranschlag 2016	Finanzplan					
			2017	2018	2019	2020	2021	
1 ZENTRALE DIENSTE								
Total	2'982'986	-3'158'100	-3'041'980	-3'048'700	-3'069'600	-3'090'600	-3'116'000	
100 Bereich Zentrale Dienste	-1'291'767	-1'320'400	-1'346'180	-1'346'900	-1'361'800	-1'376'800	-1'396'100	
110 Informatik	-436'388	-530'100	-456'150	-458'900	-461'700	-464'500	-467'400	
120 Liegenschaft Altenbergstrasse 66	-887'088	-897'300	-847'000	-848'700	-850'400	-852'100	-853'800	
130 Bereichsübergreifender Aufwand	-367'743	-410'300	-392'650	-394'200	-395'700	-397'200	-398'700	

Neue oder wiederkehrend, befristete Aufgaben in Planung:

Total

-73'000

-30'000

0

0

-300'000

- 110 Update Telefonanlage, Strategieplanung Ersatzbeschaffung IT, Anpassung Rechnungsmodell.
Abschreibungen Ersatzbeschaffung IT.

Bemerkungen zu den bisherigen Aufgaben:

- 120 Entwicklung der Betriebskosten konstant. Vorläufig kein teuerungsbedingter Zuwachs bei den Mietkosten.
130 Entwicklung der bereichsübergreifenden Betriebskosten konstant.

FINANZPLAN 2017 - 2021

	Rechnung 2015	Voranschlag 2016	Finanzplan					
			2017	2018	2019	2020	2021	
2 DIAKONIE, SEELSORGE								
Total	-2'694'713	-2'788'700	-2'759'350	-2'748'300	-2'724'100	-2'669'700	-2'667'200	
200 Bereich Sozial Diakonie	-1'476'021	-1'530'400	-1'559'600	-1'546'200	-1'554'700	-1'572'900	-1'568'100	
210 Behindertenseelsorge Jura	-52'973	-56'800	-54'050	-54'200	-54'300	-54'400	-54'500	
230 Regionale Eheberatungsstellen	-62'077	-62'000	-63'000	-63'000	-63'000	-63'000	-63'000	
250 Ausbildung sozial-diakonische Mitarbeiter/innen	-145'088	-166'700	-136'600	-136'700	-136'800	-136'900	-137'000	
260 Diakonatskapitel	-803							
270 Deutschweiz. Oekum. Arbeitsstelle für Gefängnisseelsorge	-4'964	-5'100	-5'100	-5'100	-5'100	-5'100	-5'100	
293 Beiträge Ehe, Partnerschaft, Familie	-166'000	-166'000	-162'800	-162'800	-142'800	-142'800	-142'800	
299 Diverse Beiträge	-786'786	-801'700	-778'200	-780'300	-767'400	-694'600	-696'700	

Neue oder wiederkehrend, befristete Aufgaben in Planung:

299 Job Caddie (Grundsatzbeschluss Sommersynode 2016).

Total

-76'500

-100'000

-135'000

-210'000

-210'000

Bemerkungen zu den bisherigen Aufgaben:

200 Weiterführung der Arbeit im bisherigen Rahmen. Leicht schwankende Kosten im Bereich Projekte/Kurse/Tagungen.

230 Unveränderter Beitrag der Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn an die regionalen Eheberatungsstellen. Die Weiterleitung des Kantonsbeitrags (mit Teuerungsausgleich) ist erfolgsneutral.

250 Für Diakonie-Praktika im Jura wird durchschnittlich jedes zweite Jahr ein Beitrag geplant. Die Ausrichtung erfolgt nach effektivem Bedarf.

diverse Die Beiträge, welche zeitlich befristet bewilligt sind, werden ab dem Zeitpunkt der neuen Bewilligungsperiode unter den neuen Aufgaben aufgeführt. Keine nennenswerten Veränderungen.

FINANZPLAN 2017 - 2021

	Rechnung 2015	Voranschlag 2016	Finanzplan					
			2017	2018	2019	2020	2021	
3 KATECHETIK								
Total	-1'984'414	-2'113'900	-2'062'000	-2'064'200	-2'104'600	-2'099'500	-2'140'100	
300 Bereich Katechetik	-1'110'304	-1'189'900	-1'149'900	-1'149'000	-1'161'600	-1'167'800	-1'180'700	
301 Aus- und Weiterbildungskurse	-123'453	-145'900	-190'200	-176'700	-196'700	-176'700	-196'700	
325 Medien- und Beratungsstellen für Religionsunterricht	-296'277	-307'300	-298'700	-315'300	-323'000	-331'700	-339'400	
330 Kind und Kirche (KiK)	-38'296	-15'000	-8'700	-8'700	-8'700	-8'700	-8'700	
350 Aus- und Weiterbildung Katechet/in	-14'229	-20'500	-21'000	-21'000	-21'000	-21'000	-21'000	
359 Diverse Aus- und Weiterbildungsbeiträge	-358'303	-392'000	-348'700	-348'700	-348'700	-348'700	-348'700	
360 Französischsprachiger Unterricht	-13'552	-13'300	-14'800	-14'800	-14'900	-14'900	-14'900	
390 Beiträge an Schulen	-30'000	-30'000	-30'000	-30'000	-30'000	-30'000	-30'000	

Neue oder wiederkehrend, befristete Aufgaben in Planung:

301 Medienpaket Reformation.

Total

-6'500

0

0

0

0

Bemerkungen zu den bisherigen Aufgaben:

300 Weiterführung der bisherigen Aufgaben mit Erhöhung des Personalaufwandes gemäss Reglement. Konstante Weiterführung des Betriebsaufwandes.

301 Refmodula hat mit Erreichen des vollen Angebots keine weiteren Kostensteigerungen mehr zur Folge. Kurs IVP-NMS nur alle 2 Jahre.

325 Beibehaltung des MBR-Beitrages von CHF 20 pro Konfirmand, jedoch sinkende Konfirmandenzahlen.

FINANZPLAN 2017 - 2021

	Rechnung 2015	Voranschlag 2016	Finanzplan					
			2017	2018	2019	2020	2021	
4 GEMEINDEDIENSTE UND BILDUNG								
Total	-2'811'793	-3'073'500	-3'041'270	-3'058'500	-3'063'200	-3'095'600	-3'058'100	
400 Bereich Gemeindedienste und Bildung	-1'782'248	-2'060'900	-2'091'670	-2'103'000	-2'101'600	-2'127'900	-2'084'200	
450 Aus- und Weiterbildung	-127'078	-162'800	-149'800	-150'700	-151'700	-152'600	-153'600	
470 Centre de Sornetan	-395'409	-444'000	-404'000	-409'000	-414'100	-419'300	-424'500	
480 Beiträge Jugendarbeit	-315'362	-317'500	-312'500	-312'500	-312'500	-312'500	-312'500	
490 Beiträge Frauenarbeit	-37'537	-34'000	-34'000	-34'000	-34'000	-34'000	-34'000	
499 Diverse Beiträge	-154'160	-54'300	-49'300	-49'300	-49'300	-49'300	-49'300	

Neue oder wiederkehrend, befristete Aufgaben in Planung:

Total -100'500 -96'500 -96'500 -96'500 -73'700

- 499 smas-ch. Adventskalender (Sammelkredit Winter-Synode 2016).
- Einlagen/Entnahmen "Fonds Solaranlagen" (Antrag Winter-Synode 2016).
- Förderbeitrag Solaranlagen (Antrag Winter-Synode 2016).
- Einlage "Fonds für Energie- und Umweltmanagement" (Antrag Winter-Synode 2016).

Bemerkungen zu den bisherigen Aufgaben:

- 400 Abgesehen von geringen Schwankungen beim Nettoaufwand für Projekte (317, 433) bleiben die Betriebskosten stabil.
- Der Beitrag für die Programmstellen "Dialog mit der Gesellschaft" erscheint ab 2021 bei den Neuen Aufgaben (Erneuerung wiederkehrender Kredit).
- 470 Für das Centre de Sornetan wird in den kommenden Jahren ohne Defizitbeitrag gerechnet. Die mitfinanzierten Kosten erhöhen sich entsprechend der Lohnentwicklung.

FINANZPLAN 2017 - 2021

	Rechnung 2015	Voranschlag 2016	Finanzplan					
			2017	2018	2019	2020	2021	
5 OEKUMENE, MISSION, ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT								
Total	-3'004'515	-3'069'500	-3'131'000	-3'077'900	-2'948'200	-2'908'200	-2'848'800	
500 Bereich OeME / Migration	-987'055	-1'021'400	-1'087'400	-1'078'800	-1'089'100	-1'099'600	-1'110'200	
505 OeME-Beauftragter Jura	-50'000	-50'000	-50'000	-50'000	-50'000	-50'000	-50'000	
506 Migrationsbeauftragte Jura	-21'355	-30'000	-30'000	-30'000	-30'000	-30'000	-30'000	
510 Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen	-197'579	-219'200	-219'200	-219'200	-219'200	-219'200	-219'200	
560 Kontakte zu anderen Konfessionen, Religionen	-166'401	-166'700	-226'700	-226'700	-96'700	-96'700	-36'700	
570 Beiträge an internationale ökum. Organisationen	-69'817	-79'000	-61'400	-71'400	-61'400	-71'400	-61'400	
580 Beiträge an Hilfs- und Missionswerke	-964'871	-930'200	-947'500	-947'500	-947'500	-947'500	-947'500	
590 Beiträge Diaspora Inland	-62'750	-63'500	-63'500	-63'500	-63'500	-63'500	-63'500	
591 Beiträge Diaspora Ausland	-22'584	-28'000	-17'800	-17'800	-17'800	-17'800	-17'800	
592 Beiträge Wahrung der Menschenrecht	-84'500	-85'500	-54'500	-49'500	-49'500	-49'500	-49'500	
593 Diverse Projektbeiträge OeME	-55'000	-55'000	-55'000	-55'000	-55'000	-55'000	-55'000	
595 Beiträge Betreuung von Asylbewerbern/Flüchtlinge	-301'103	-319'500	-308'000	-258'000	-258'000	-198'000	-198'000	
596 Seelsorgedienst für Asylsuchende in Bundeszentren Kt. BE	0	0	0	0	0	0	0	
599 Diverse Beiträge	-21'500	-21'500	-10'000	-10'500	-10'500	-10'000	-10'000	

Neue oder wiederkehrend, befristete Aufgaben in Planung:

Total

-217'800

-230'800

-360'800

-420'800

-305'000

500 Besuch Pfarrer aus Ägypten und GEKE Tagung Synodaler Europas.

596 Seelsorgedienst für Asylsuchende in Bundeszentren Kt. BE 2017 - 2020; Bruttoaufwand CHF 179'800; Bruttoertrag CHF 59'500; Nettoaufwand CHF 120'300.

Bemerkungen zu den bisherigen Aufgaben:

500 Im wesentlichen bleibt der Aufwand für die Weiterführung der Aufgaben im bisherigen Rahmen.

Die wichtigsten Veränderungen betreffen die wegfallenden, wiederkehrenden Kredite. Sie sind in der Summe der Neuen Aufgaben in Planung enthalten, welche deshalb stark zunimmt.

FINANZPLAN 2017 - 2021

	Rechnung 2015	Voranschlag 2016	Finanzplan					
			2017	2018	2019	2020	2021	
6 THEOLOGIE, KIRCHENMUSIK								
Total	-2'857'090	-3'272'600	-3'093'040	-3'033'600	-2'882'700	-2'928'400	-2'914'200	
600 Kirchlich-Theologische Schule Bern	-327'480	-334'000	-234'000	-136'500	0	0	0	
605 Bereich Theologie	-1'157'951	-1'311'800	-1'272'890	-1'306'900	-1'290'400	-1'332'000	-1'315'700	
606 Kurse, Beiträge FS Weiterbildung	-156'816	-261'000	-270'500	-271'000	-271'500	-272'100	-272'600	
607 Aus- und Weiterbildung Prädikanten	-23'154	-22'000	-23'000	-23'000	-23'100	-23'100	-23'100	
608 Franz. Pfarrerfortbildung	-119'027	-112'200	-128'000	-129'500	-131'100	-132'700	-134'300	
610 KOPTA	-409'891	-519'000	-476'400	-476'900	-477'400	-477'900	-478'400	
611 Kompetenzzentrum Liturgik	-96'960	-98'000	-98'000	-98'200	-98'400	-98'600	-98'800	
612 Praktisches Semester und Lernvikariat Begleitkosten	-32'884	-59'200	-36'600	-36'600	-36'600	-36'600	-36'600	
615 Praktisches Semester und Lernvikariat französischsprachig	-4'657	-10'000	-26'150	-26'200	-26'200	-26'200	-26'200	
650 Ausbildungsbeiträge KTS	-16'000	-12'000	-12'000	-12'000	-12'000	-12'000	-12'000	
651 Studienurlaub Pfarrer/innen, Spezialausbildungen	-13'601	-19'400	-21'500	-21'500	-21'500	-21'500	-21'500	
655 Ausbildungsbeiträge Theologen	-188'625	-194'500	-179'500	-179'500	-179'500	-179'500	-179'500	
660 Kirchenmusikschule Bern	-74'104	-114'400	-103'800	-104'800	-103'800	-104'800	-103'800	
665 Kirchenmusikalische Bibliothek	-17'280	-17'400	-17'400	-17'600	-17'800	-17'900	-18'100	
670 Herausgaben von Liturgien	-5'436	-8'500	-7'700	-7'700	-7'700	-7'700	-7'700	
675 Liturgie- und Gesangbuchverein	-53'313	-53'400	-53'400	-53'400	-53'400	-53'400	-53'400	
680 Grundkurse/Fortbildung Organisten	-34'751	-31'000	-36'000	-36'100	-36'100	-36'200	-36'300	
690 Beiträge an Organistenverbände	-4'000	-4'000	-4'000	-4'000	-4'000	-4'000	-4'000	
699 Diverse Beiträge	-121'160	-90'800	-92'200	-92'200	-92'200	-92'200	-92'200	

Neue oder wiederkehrend, befristete Aufgaben in Planung:

Total

-167'500

-23'000

0

0

0

- 605 Projektstelle Entwicklung 2017-2018.
Vermittlung Musiker / Initiierung Pilotprojekt Musik.

Bemerkungen zu den bisherigen Aufgaben:

- 600 Kirchlich-theologische Schule KTS: Projektvariante *Innovation*, kostenwirksam Schuljahr 2016/2017 und 2017/2018.
606 konstante Entwicklung der Kosten für die Pfarrerweiterbildung.
650-655 Konstante Nettobelastung dank Entnahme des effektiven Aufwandes aus dem Stipendienfonds. Der Sonderkurs ITHAKA Pfarramt wird über die Investitionsrechnung gebucht.

FINANZPLAN 2017 - 2021

	Rechnung 2015	Voranschlag 2016	Finanzplan				
			2017	2018	2019	2020	2021
A: ERGEBNIS LAUFENDE RECHNUNG OHNE NEUE AUFGABEN	-340'321	-589'000	546'960	805'500	1'351'600	1'680'500	2'071'900
GESAMTAUFWAND NEUE ODER WIEDERKEHREND, BEFRISTETE AUFGABEN			-982'150	-480'300	-592'300	-871'600	-1'033'000
ERGEBNIS LAUFENDE RECHNUNG (+ Ertragsüberschuss, - Aufwandüberschuss)	-340'321	-589'000	-435'190	325'200	759'300	808'900	1'038'900
EIGENKAPITAL	9'328'333	8'739'333	8'304'143	8'629'343	9'388'643	10'197'543	11'236'443

